

Wedeckind, Frank: Chor der Alten (1891)

1 Majestatisch und mit Schweigen
2 Treten leise wir hervor,
3 Rufend, aufgestellt im Reigen:
4 Galathea, sieh dich vor!
5 Hör uns alte Greise an,
6 Die wir in der Zukunft lesen,
7 Was schon öfter dagewesen
8 Und auch dir passieren kann.
9 Siehst du jenen bleichen Knaben
10 Hinter seinen Schafen traben?
11 Galathea, siehst du nicht,
12 Daß er mit sich selber spricht?
13 Mit der Zunge, wie vor Hitze,
14 Leckt er sich die Nasenspitze.
15 Felix nennt der Knabe sich;
16 Galathea, hüte dich!
17 Sieh, er schmiedet seine Pläne,
18 Kommt dann in dem Kleid des Schafes,
19 Stört die Ruhe deines Schlafes,
20 Plötzlich weist er dir die Zähne
21 Und bevor du ihm entflohn,
22 Beißt er dir die Kehle schon.
23 Drauf packt er dich bei den Händen,
24 Um sein Mordwerk zu vollenden;
25 Deine Glieder strampeln noch,
26 Aber er bekommt dich doch.
27 Plötzlich fühlst du aus den Knien
28 Alle Kraft von hinten ziehen,
29 Deine Muskeln werden schwach,
30 Du beschränkst dich auf ein Ach.
31 Er indes wird immer toller,
32 Seine Miene sorgenvoller;
33 Dabei brüllt er wie ein Leu,

34 Weil ihm das Gefühl noch neu.
35 Dich jedoch packt erst ein Schlucken,
36 Dann ein Zittern, dann ein Zucken,
37 Und dann wird dir so gewaltig,
38 Wie du's nie an dir erprobt.
39 Und du küßt ihn mannigfaltig,
40 Daß er's nur nicht lassen wolle,
41 Bis sich der erwartungsvolle
42 Jubel in dir ausgetobt. –
43 Das ist so in großen Zügen
44 Das gefährliche Vergnügen,
45 Dran der bleiche Knabe denkt,
46 Wenn er seine Schafe tränkt.
47 Du kannst freilich nicht begreifen,
48 Welche Pläne in ihm reifen,
49 Denn noch bist du nicht gerissen
50 Aus dem Traume deiner Kindheit,
51 Aus der Ruhe deiner Blindheit
52 Durch ein unheilvolles Wissen.
53 Doch er wird die Heißbegehrte
54 Lehren, was das Schätzenswerte
55 Hier auf Erden und wozu
56 Er nicht auch so dumm wie du.

(Textopus: Chor der Alten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42127>)